



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 11.3.11 – 20.3.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	13.3.	9.00	Messe
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	14.3.		
Di	15.3.	15.30	EKO – Vorbereitung
		17.00	Jungschar
		18.00	Legio Mariä
		19.30	1. Abend „Basisinfo Christentum“
			„Die hl. Kirche – Fiktion oder Wirklichkeit“
Mi	16.3.	9.00	Müiterrunde
Do	17.3.	19.00	Gebetsabend in Wolfsgraben
Fr	18.3.	19.00	Kreuzweg
Sa	19.3.	18.00	Rosenkranz
So	20.3.	9.00	Messe: für Fr. Domnanovits zum Todestag
		10.30	Messe in Scheiblingstein
			anschl. PGR - Sitzung

1. Lesg: Gen 2, 7-9; 3, 1-7

2. Lesg: Röm 5, 12-19

Evang: Mt 4, 1–11

Versuchung

Der heilige Augustinus erzählt im zweiten Buch seiner berühmten „Bekenntnisse“; dass er als sechszehnjähriger Jugendlicher mit einigen Freunden eine große Menge Birnen stahl, und stellt sich rückblickend die Frage, warum er diesen Diebstahl begangen hat. Es war nicht sein Hunger, es war nicht der vermeintlich gute Geschmack des Obstes. Augustinus kommt zum Schluss, dass es die Hinneigung, die Zuneigung zum Bösen war. So schrecklich es für Augustinus ist, aber er muss feststellen, dass der Mensch Behagen am Tun des Bösen schlechthin hat. Augustinus stellt auch klar fest, dass durch die Tat des Bösen Gott und seine Wahrheit vom Menschen fallen gelassen werden. Diesen Umstand, den Augustinus mit der Birnen-Diebstahl-Geschichte so anschaulich beschreibt, nennen wir von der biblischen Tradition her kommend Versuchung. Sowohl die Erzählung aus dem Buch Genesis, wie auch die Geschichte im Evangelium zeigen den Mechanismus der Versuchung auf. Das, was wir Menschen als Gesetz Gottes, als Wille

Gottes erkannt haben, geben wir auf - um eines anderen Gutes willen, das aber genau das Gegenteil dessen ist, was Gott für uns und von uns will. Wir schauen auf unsere Taten zurück! Das schlechte Gewissen lässt uns keine Ruhe, es verfolgt und begleitet uns. Der Mensch reflektiert sein Tun und ist fähig, sein Tun einzuordnen. Wir haben immer die Möglichkeit, uns vom Bösen, Schlechten abzuwenden und uns dem Guten zuzuwenden (zu bekehren !) Gelingt es uns, ist Gott unser Begleiter auf unserem Lebensweg! Gelingt es uns, dann gehen wir Gott – dem Licht – entgegen!

€ 201,20 wurden für die Tilgung unseres Darlehens für die Dachsanierung gespendet.

Ein herzliches Dankeschön unseren großzügigen Spendern!

6.März. Familienmesse

Eine **schwungvolle Messe** – kein Wunder bei *diesem* Altersschnitt! - und ein **Pfarrcafé** mit einem begeisternden **Faschingsbuffet**.

Ade Fasching 2011 und vielen Dank den OrganisatorInnen !

Fröhlich fasten! Anregungen

Christus wollte – so lesen wir es in der Bibel – keine griesgrämigen, sichtbar sich plagenden Fasser und Büßer. Lieber waren ihm die Menschen, die kein großes Aufhebens und Getöse darüber machten.

Wenn wir diese Anregung aufnehmen – ohne Leiden, Sterben und Auferstehung unseres Herrn aus den Augen zu verlieren - , könnten wir gemeinsam und individuell eine durchaus ungriesgrämige Fastenzeit halten.

In der Gemeinschaft:

- + jeden Freitag, 19 Uhr – Kreuzwegandacht
- + jeden Samstag, 18 Uhr Rosenkranzgebet
- + Sonntag, 3. April, vormittags – Fastensuppenessen
- + Sonntag, 10. April, 15 Uhr – Familienkreuzweg um die Kartause
- + Dienstag, 12. April 15,30 Uhr – Kinderkreuzweg

Individuell:

Daneben kann jeder für sich ein „Schäuferl“ nachlegen:

Z.B.: mit **Autofasten**, **fleischlosen Freitagen**, **kein Alkohol**, eine **Versöhnung**, **Einschränkung bei TV, Internet, Handy**, **Spenden für einen guten Zweck....**

Wollen wir unserem Leben einen kleinen Dreh geben?